

Leopold Kupelwieser

(1796–1862)

Aufbruch nach Italien

17.11.2012 bis
10.02.2013

Leopold Kupelwieser (1796–1862)

Aufbruch nach Italien

17.11.2012 – 10.02.2013

Das Landesmuseum gedenkt auch in seiner neuen Sonderausstellung eines großen Sohnes Niederösterreichs und Jubilares, des Historienmalers Leopold Kupelwieser. Der Künstler, enger Freund von Schubert und Schwind, erlangte bereits in jungen Jahren als Porträtist und später als Maler des religiösen Genres größte Bedeutung. Sein künstlerischer Werdegang wird in der Ausstellung anhand von Hauptwerken aus diesen Schaffensbereichen dokumentiert. Reizvolle Landschaftszeichnungen aus der Schneeberggegend und der Umgebung Wiens sowie zauberhafte Aquarellen aus Italien aus dem in der Sammlung des Landes Niederösterreich befindlichen reichen zeichnerischen Nachlass des Künstlers bilden einen weiteren Schwerpunkt und komplettieren die umfassende Werkschau.

Kurator: Wolfgang Krug



„Messina“, 1824.
Aquarell/Papier, 28,5 × 34,7 cm
© Land Niederösterreich,
Landessammlung Niederösterreich



„Italienische Landschaft“,
1824–1925,
Sepia, laviert/Papier, 18 × 23,5 cm
© Land Niederösterreich,
Landessammlung Niederösterreich
Repro: Kathrin Kratzer

Coverabbildung:
„Ohr des Dionysios“, 1824
Aquarell/Papier
© Land Niederösterreich,
Landessammlung
Niederösterreich
Repro: Kathrin Kratzer

Von
Boeckl
bis West
Kunst nach 1945

17. 11. 2012 – 16. 06. 2013

Von Boeckl bis West

Kunst nach 1945

17.11.2012 – 16.06.2013

Franz West
„Ein Paar Passstücke“, 1981
Polyester/Holz
© Landessammlungen
Niederösterreich
Foto: Rita Newman



Herbert Boeckl
„Das große Welttheater“, 1955
Tempera/Leinen
© Landessammlungen Niederösterreich
Foto: Peter Böttcher



Die Ausstellung vermittelt – ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben – anhand von markanten Werken die Entwicklung österreichischer Kunst nach 1945. Ausgehend von Lehrerpersönlichkeiten wie Herbert Boeckl, Sergius Pauser und Carl Unger sowie wichtigen Vertretern der Nachkriegsavantgarde (Oswald Oberhuber, Arnulf Rainer, Gerhard Rühm u. a.) veranschaulicht ein chronologischer Parcours die Vielfalt an künstlerischen Ausdruckformen: von der gestischen Abstraktion und dem Phantastischen Realismus der 1960er Jahre, dem Aktionismus und den exakten Tendenzen der 1970er Jahre über die „wilden“ 1980er Jahre bis in die unmittelbare Gegenwart.

Kuratorin: Alexandra Schantl

Coverabbildung:
GELTIN, „Mona Lisa“, 2008
Plastilin, Bienenwachs, Paraffin/MDF-Platte
© Landessammlungen Niederösterreich
Foto: Christoph Fuchs